

Liebe Freunde der TERRARISTIKA,

endlich ist es so weit: Der Winter liegt in seinen letzten Zügen, die meisten unserer Tiere haben (hoffentlich unbeschadet) die Winterruhe beendet, und wir können wieder hoffnungsvoll eine neue Zuchtsaison beginnen. Wir wünschen euch – falls euch noch das eine oder andere Gegenstück eurer Tiere zur Zucht fehlen sollte –, dass ihr heute eure Zuchtgruppen komplettieren könnt, sodass wir euch auch wieder in diesem Jahr zur Nachzuchtbörse im Dezember mit euren eigenen Nachzuchten begrüßen dürfen.

Ein kleines Resümee zur Nachzuchtbörse am 10.12.2006 sei uns an dieser Stelle gestattet. Wir konnten uns selbst nicht so richtig vorstellen, dass der Anteil der bei uns in Hamm angebotenen Tiere zu solch großen Teilen aus eigenen Nachzuchten besteht. Dies und die Tatsache, dass es in Zukunft immer mehr Nachzuchten geben wird, haben uns gezeigt, dass wir zweifellos mit unserer Nachzucht-TERRARISTIKA im Dezember auf dem richtigen Weg sind, den wir auch allen Kritiken zum Trotz unbeirrt weitergehen werden. Selbstverständlich freuen wir uns auch über jede angebotene Nachzucht auf allen unseren Börsen.

Hamm wäre nicht Hamm, wenn es nicht auch immer etwas Neues zu berichten gäbe.

So freuen wir uns besonders über die Initiative der DGHT, die ab der heutigen Börse stets ein eigenes Servicezelt (ausschließlich für DGHT-Mitglieder) betreiben wird. In diesem Zelt wird für DGHT-Mitglieder ein eigener Kartenvorverkauf eingerichtet. Ferner soll die Möglichkeit zur geselligen Zusammenkunft bei

Speis und Trank gegeben sowie die Option geschaffen werden, neu erworbene Tiere dort zu deponieren. Alles Nähere erfahrt ihr aber auch am Stand der DGHT, der sich natürlich wie immer in der Eingangshalle befindet.

Selbst auf die Gefahr hin, dass der eine oder andere die nun folgenden Worte noch im Ohr hat, möchten wir auf keinen Fall versäumen, wieder einmal einige Zeilen an alle Neueinsteiger in unser schönes Hobby zu richten. Und bitte nehmt sie euch zu Herzen!

Bitte erst informieren und dann kaufen! Finger weg von Gifttieren!

- Als Faustregel gilt: Erst informieren (z. B. am Stand der DGHT in der Eingangshalle), dann einschlägige Literatur beschaffen, das Terrarium besorgen und einrichten. Und als Highlight steht zum Schluss der Erwerb des Tiers.
- Wenn ihr euch für ein Tier entschieden habt, denkt daran, die Personalien des Verkäufers zu notieren, und bitte vergesst nicht, euch die nötigen Papiere aushändigen zu lassen, wenn dies erforderlich ist.

Zum Schluss verbleibt uns wie immer nur noch, euch allen einen erfolgreichen Tag bei uns auf der TERRARISTIKA zu wünschen. Wir verbleiben mit den besten Wünschen für euch und eure Tiere und hoffen, euch auch im September wieder gesund bei uns begrüßen zu dürfen.

Euer TERRARISTIKA-Team

*Frank Izaber
Nicole Joswig*

Impressum

© 2006 Nicole Joswig
Dortmunder Str. 180
45665 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 49 81 12

Produktion: Natur und Tier - Verlag GmbH
Redaktion und Lektorat: Kriton Kunz & Heiko Werning
Layout: Ludger Hogeback, hohe birken
Druck: Veiters, Riga

Erfolgreiche Haltung und Zucht von *Aspidites melanocephalus*

Text und Fotos von Thomas Staas

Welcher Terrarianer hat ihn nicht, den Traum, ein Tier zu pflegen, das selten und auch noch unbeschreiblich schön ist? Aber welche Probleme kommen bei der Verwirklichung dieses Traums auf einen zu? Ist das Tier überhaupt erhältlich? Und wenn ja, woher bekommt man es? Was muss man dafür bezahlen? Und vor allem, was sagt meine Frau dazu, wenn ich ihr nach wochenlangem „Nettsein“ in einer ruhigen Minute den hohen Preis des Traumtieres unterbreite?

Trotz aller Hindernisse glückte mir 1994 die Anschaffung meines Traumtiers, mei-

nes ersten Schwarzkopfpythons. Im Lauf der Jahre war ich züchterisch anderweitig sehr erfolgreich und investierte das für verkaufte Nachzuchten eingenommene Geld in weitere, sodass die Gruppe schließlich aus zwei Männchen und drei Weibchen bestand.

Verbreitung

Aspidites melanocephalus ist im nördlichen Drittel Australiens beheimatet, und zwar von den Kimberleys West-Australiens bis zur Westküste Queensland. Er bewohnt trockene, sandige Savannen, felsige Regio-

Traum vieler Terrarianer: Schwarzkopfpythons



The Leader in

UVB

LIGHTING



HERPETOMANIA



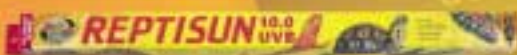
*"Of all the lamps measured, the best contributor to vitamin D₃ photosynthesis in skin is Zoo Med ReptiSun."**

*"The second best lamp, a Zoo Med ReptiSun unit that had been used for 10 months, does not show remarkable weakening of UVB radiation."**

* Lindgren, J. 2004. UV-lamps for terrariums: Their spectral characteristics and efficiency in promoting vitamin D₃ synthesis by UVB irradiation, Herpetomania 13(3-4): 13-20.

DON'T BE FOOLED: Other lamps may not provide necessary UVB, and can actually cause vitamin D₃ to break down.
Go with the name you trust! ZOO MED

Safe and effective **UVB LIGHTING** for all of your reptile's needs:



Reptisun 10.0 UVB Fluorescent Bulb



Reptisun 5.0 UVB Fluorescent Bulb



Iguana Light 5.0 UVB Fluorescent Bulb



Powersun UV Mercury Vapor Flood Lamp



Reptisun 5.0 & 10.0 UVB Compact Fluorescent Bulbs

ZOO MED EUROPA

Klein Hagelkruis 13
2180 Ekeren (Antwerpen) Belgium
Tel: +32 475 76 3663
e-mail: zoomed-europe@pandora.be
www.zoomed.com

amtra

AMTRA AQUARISTIK GMBH
Liebigstraße
ID-63110 Rodgau
Fon 06106 - 690150
Fax 06106 - 690158



IMPORT - EXPORT PETER HOCH
Hauptstraße 41
D-79183 Waldkirch
Tel: 07681/4032-0
Fax: 07681/23861



DRAGON
Dieselstraße 4
D-47228 Duisburg
Fax 02065 - 62790

DAS PRODUCT
Grosshandezgas.M.B.H.
A-8181 St Ruprecht Raab
Wollsdorf 12, Österreich
Tel: +43 3178 3623
Fax: +43 3178 3536

www.exotic-animal.de

BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

nen und trockenes Buschland. Die Tiere leben verborgen, meist unter lockerem Erdreich. Ihre Beute besteht aus zahlreichen Säugetieren, aber sie sind auch zu den ophiophagen (Schlangen fressenden) Riesenschlangen zu zählen. Schwarzkopfpithons sind gegen Bisse aller australischen Giftschlangen immun, sodass ihnen hier ein weit gefächertes Beutespektrum zur Verfügung steht. Beide Geschlechter weisen Aftersporne auf, eine Geschlechtsbestimmung mit Hilfe einer Sonde ist daher unumgänglich. Bei den Männchen erstrecken sich die Hemipenistaschen 10–12 Subcaudalia weit in die Schwanzbasis, bei Weibchen dringt die Sonde nur 2–5 Subcaudalia weit ein.

Haltung

Die Tiere waren bei der Anschaffung fast adult (ca. 1,40–1,75 m) und wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Ich brachte sie in Terrarien der Größe 2,50 x 1,60 x 55 cm (L x B x H) unter. Diese wurden mit einer

lokalen Bodenheizung und einem 100-Watt-Punktstrahler erwärmt. Auf sonstige Beleuchtung wurde verzichtet. Die Temperaturen betragen 28–30 °C, jedoch konnten die Tiere sich auf den lokalen Wärmeplätzen weiter aufheizen, die bis zu 40 °C aufwiesen. Auf dekorative Einrichtungsgegenstände kann wegen der hohen Wühlaktivität der Schlangen verzichtet werden. Möchte man doch welche einbringen, müssen diese sicher verankert sein, auch sollten sie nicht zu viel wiegen. Als Bodengrund empfiehlt sich lockeres Substrat. Unterschlupfmöglichkeiten sollten unbedingt vorhanden sein (Tontöpfe, Schlupfboxen, Korkrinden etc.), um den Tieren eine versteckte Lebensweise zu ermöglichen.

In der Pflege erwiesen sich die Tiere allgemein als sehr unproblematisch.

Die Nahrung bestand wöchentlich aus zwei adulten Ratten für die Weibchen, die Männchen wurden etwas knapper gehalten und erhielten nur eine Ratte. Auf Vitaminzugaben wurde gänzlich verzichtet. Die

Schwarzkopfpithons bei der Paarung



Männchen nicht zu reichlich zu füttern, erwies sich als positiv im Hinblick auf die spätere Paarungsaktivität.

Die sehr gierige Art der Tiere, viel und schnell zu fressen, bewegte mich nach einer Fütterung, bei der ich fast ein kleineres Männchen als „Nachspeise“ eines Weibchens verloren hätte, eine besser kontrollierbare Einzelhaltung vorzunehmen.

Im September 1996 wurden Licht und Temperatur allmählich verringert, Futter wurde nicht mehr angeboten. Die Gruppen wurden erneut zusammengeführt (jeweils ein Pärchen bzw. ein Männchen und zwei Weibchen). Schon nach wenigen Minuten interessierten die Männchen sich für die Weibchen. Sie krochen über die Weibchen, jedoch blieb eine Stimulation mit den Aftersporen aus. Schnell beruhigte sich die Situation, und schon nach einigen Tagen blieb das Interesse der Männchen aus. Die Tagestemperatur verringerte ich jetzt auf ca. 25 °C, nachts auf ca. 20 °C, die lokalen Wärmequellen wurden ausgestellt.

Um eine stärkere Stimulation der Männchen herbeizuführen, setzte ich das eine Männchen zur Gruppe aus einem Männchen und zwei Weibchen. Sofort lieferten sich die Männchen heftige Kommentkämpfe in einer Intensität, wie sie mir noch nie vorher begegnet war. Sie rangelten und übten ihr Kräfteressen so sehr, dass die Frontscheibe des Terrariums zerbrach. Allerdings verletzten sie sich weder dabei noch insgesamt bis zum heutigen Tag. Es blieb immer beim reinen Kräfteressen, das ich stets unter Aufsicht geschehen ließ und nach ca. 20–30 Minuten unterbrach. Diese Kommentkämpfe stellten sich als starke Paarungsstimulierung heraus. Sofort nach der Trennung der Kontrahenten wurden die Männchen zu den Weibchen gesetzt, wo sie begannen, die Weibchen



DRAGON führt über 1.600 Artikel rund um die Terraristik! Neben Futterinsekten, Terrarien & Terrarienanlagen, Reptilien, Amphibien, Vogelspinnen und Nagern bieten wir Ihnen alles, was Sie an Zubehörprodukten für die Terraristik benötigen! **Sie sind ein kompetenter Zoofachhändler?**

Gehen Sie noch einen Schritt weiter: Werden Sie DRAGON Vertriebspartner. Als Hersteller und Großhandel können wir Ihnen durch jahrzehntelange Erfahrung beratend und umsatzfördernd zur Seite stehen! Bitte sprechen Sie uns an! Gerne senden wir Ihnen Infomaterial und aktuelle Unterlagen zu!



Neben unserer Hausmarke DRAGON sind wir Ihr Ansprechpartner für die Marken:



DRAGON Terraristik-Bedarf
Großhandel & Hersteller / Wholesaler & Manufacturer
Fax: +49(0)2065-67290 info@dragonterrarium.de
Preise nur gegen Gewerbenachweis
www.dragonterrarium.de

Privat werden Sie sich bitte an unseren zuverlässigsten Versandpartner:





Weibchen bei der Eiablage

stark mit den Afterspornen zu stimulieren. Bei einem abendlichen Kontrollgang konnte ich die erste Paarung beobachten. Weitere Paarungen wurden bei beiden Gruppen in den nächsten Tagen verzeichnet. Eine Paarung dauert bis zu drei Stunden. Nach einigen Tagen ließ das Interesse der Männchen an den Weibchen nach. Ich gewährte ihnen fünf Tage Pause, danach setzte ich sie erneut zusammen. Sofort wurden wieder Kommentkämpfe ausgetragen. Dieser bewährte Ablauf mit Kommentkämpfen und anschließenden Paarungen konnte drei Mal durchgeführt werden, danach bestand keinerlei Paarungsinteresse mehr. Nach der letzten Paarung stellte ich eine massive Zunahme des Körpervolumens eines Weibchens fest, was von mir als Ovulationsanzeichen gedeutet wurde. Dieses Weibchen war nicht mehr zur Nahrungs-

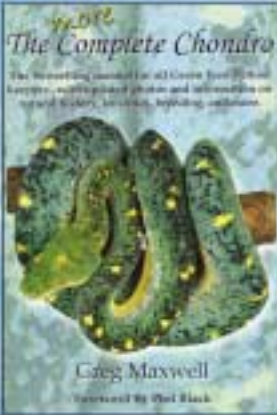
aufnahme zu bewegen, der Rest der Gruppe nahm nun wieder regelmäßig Futter an. Ich erhöhte jetzt allmählich die Temperatur und aktivierte auch die lokalen Heizquellen. Zunehmend hielt sich das vermeintlich trächtige Weibchen thermoregulierend auf den Wärmequellen auf, in der typischen „Bauch-nach-oben-Stellung“.

Ich stellte dem Weibchen eine Eiablagebox in Form eines Nymphensittichkastens bereit, die es schon nach wenigen Tagen regelmäßig, jedoch nicht kontinuierlich bezog. Als Ablagesubstrat verwendete ich feuchtes *Sphagnum*-Moos. Das Weibchen häutete sich und gewann immer mehr an Körpervolumen. Nunmehr konnten die extrem großen Eier ertastet werden, sodass die Trächtigkeit feststand. Exakt 90 Tage nach der letzten Paarung setzte das Weibchen sechs im Verhältnis zum eigenen Körper



Greg Maxwell in **HAMM** am 11. März

Treffen Sie Greg und stellen Sie Ihre Fragen.
Sie finden Amerikas Chondro-Experten Nr. 1 im **ZELT** am Stand
von **ECO-Publishing**, direkt neben **REPTILIA EDICIONES**.



Meet Greg at the booth of **ECO Publishing** next to **REPTILIA - THE MAGAZINE**, watch out for **ZELT (TENT)**. Don't miss this unique opportunity!



MAXWELL, Greg: *Morelia viridis - Das Kompendium*, Elm, 2005, 116 S., 310 Seiten, 230 Farbphotos. 44,80 €

sehr große, befruchtete Eier ab. Die Aufregung war groß, und das Weibchen wurde vorsichtig von den Eiern genommen, die es schon zu bebrüten begonnen hatte. Die Eier waren miteinander verklebt und wurden in den vorbereiteten Inkubator überführt. Wie man sicher nachvollziehen kann, war ich viel zu aufgeregt, um irgendwelche Daten wie Länge oder Gewicht zu erfassen. Ich wollte auch das Ge-

lege nicht gefährden.

Der Inkubator ist ein ausrangierter Babybrutkasten, dessen Temperatur auf 32,5 °C eingestellt war. Die Eier wurden in einer 10-l-Plastikbox auf Drahtgaze direkt über Wasser gebettet, die Box verschloss ich mit einem Deckel. Wöchentlich wurde der Deckel zur Kontrolle und für den nötigen Gasaustausch abgenommen. Kondenswasser entstand nicht.



M&S REPTILIEN
Der Terraristik-Experte

Besuchen Sie uns!
Wie immer in der Eingangshalle,
Richtung Toilettenausgang

- Große Auswahl an Reptilien und Spinnentieren
- Das gesamte Terraristik-Zubehör

Bestelltelefon:
0 74 25 / 3 14 47

Neuen Katalog
gleich mitnehmen!

www.ms-reptilien.de

YOUR EXOTIC ANIMAL SUPPLIER

Substrate und Behälter zur Futtertierzucht • Spezialfuttermittel
Dekoration und Terrarienpflanzen • biotopgerechte Bodensubstrate
Tiertransportschalen gem. der Börsenrichtlinien

Vom Affen bis zur Zwergmaus, für jeden das individuelle Futtermittel
Agouti oder Zebra? Kein Problem! Zoofuttermittel auf Anfrage

www.the PET FACTORY.de

Verkauf auch an den Fachhandel

Martin Hübler
Mantelstr. 25
31067 Hildesheim
mobil 0173/2728960
fon 05443/979832
fax 05443/979833
information@thepetfactory.de



Diese Art der Inkubation scheint mir am sinnvollsten, da eine konstante Temperatur durch die Präzision des Brutkastens gewährleistet wurde. Auch eine stetig hohe,

konstante Luftfeuchte ohne direkten Wasserkontakt wurde durch die Lage der Eier auf Drahtgaze über Wasser garantiert. Nach ca. 53 Tagen fingen die Eier an ein-

Die Eier sind im Verhältnis zum Körper des Weibchens sehr groß.





Montag bis Freitag 10:00 – 20:00 Uhr

Samstag 09:00 – 20:00 Uhr

ZOO ZAJAC

Zoo Zajac - Das größte Zoofachgeschäft der Welt



- 8.000 m² Erlebnisfläche
- Aquarienabteilung mit 1.000 Aquarien
- Terrarienabteilung mit 500 Terrarien
- Zubehör und Futter in riesiger Auswahl
- Fachliteratur zu allen Themen
- Erstklassige und fachkundige Beratungen

Konrad-Adenauer-Ring 6

47167 Duisburg

Tel.: 0203 45045-0

Fax: 0203 45045-45

www.zajac.de

info@zajac.de



NEU



Fordern Sie kostenlos unseren neuen über 550 Seiten starken Katalog 2006 an! Besuchen Sie auch unseren Internet-Shop unter: www.zajac.de

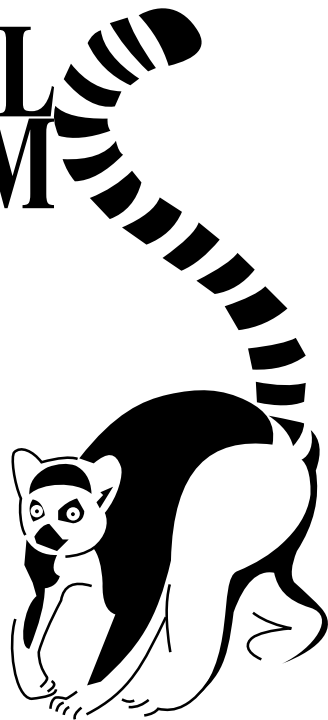


EXOTIC ANIMAL HAMM

Größte Säugetierbörse
Deutschlands

29. April 2006
ab 10:00 Uhr
Zentralhallen Hamm

Info Telefon: 0 23 61 / 49 81 12
www.exotic-animal.de



zufallen, was mich zunächst beunruhigte, aber nach einigen Gesprächen mit Züchtern anderer Riesenschlangen als normal angesehen wurde. Am 68. Tag schaute das erste Schwarzkopfpython-Baby in den Morgenstunden aus dem Ei. Die Geschwister folgten ihm innerhalb von zwei Tagen, verblieben aber immer zwischen 4 und 6 weitere Tage im Ei, um den Dottersack vollends einzuziehen. Diesen Prozess dokumentierte ich bei einem darauf folgenden Schlupf: Nach Öffnen eines Eies wollte ich den biologischen Vorgang „Einziehen des Dottersackes“ illustrieren.

Aufzucht der juvenilen Schwarzkopfpythons

Die Jungtiere waren – gemessen an den Elterntieren – riesig und wurden einzeln in Aufzuchtboxen mit 40 x 25 cm Grundfläche überführt, die sehr hygienisch ausge-

stattet waren. Der Bodengrund wurde mit Küchenpapier versehen, eine kleine Wasserterschale und ein Unterschlupf vervollständigten die Einrichtung. Zwei Wochen nach dem Schlupf häuteten sich die Kleinen, danach versuchte ich regelmäßig, die Tiere zur Nahrungsaufnahme zu bewegen – vergeblich. Kleine Mäuse, Rattenbabys, junge Gerbils, lebend oder tot, alles wurde verschmäht. Das Beutespektrum junger Schwarzkopfpythons war mir bekannt, jedoch lehne ich es bis heute ab, Echsen und andere Jungschlangen zu verfüttern. Es blieb mir also nichts anderes übrig, als beim Fressen „zu assistieren“. Damit meine ich eine schonende Variante des Stopfens. Dem Jungtier wird das Maul vorsichtig mit einer Knopfsonde geöffnet, danach lege ich eine tote, kleine Maus hinein – die aber in 80 % der Versuche wieder ausgewürgt wird. Den Vorgang wiederholt man

daher so lange, bis es endlich klappt und die Schlange frisst. Die Maus muss wirklich sehr klein sein. Sobald sie nämlich eine gewisse Größe überschreitet, wird sie nicht angenommen, sondern sofort ausgewürgt. Ich verfare seit Jahren so, dass ich fast alle zwei Tage mit einer kleinen Maus „assistiere“, wobei immer der Schlange die Chance gegeben wird, auch selbstständig zu fressen. Und irgendwann ist es dann so weit, die Jungen fressen eigenständig. Nun wird der Schwarzkopfpiton-Nachwuchs zu einer reinen „Fressmaschine“, die so schnell wächst, dass sie schon zwei Jahre später selbst Nachwuchs produziert. Dies ist bei mir der Fall, und es wird nicht mehr lange dauern, bis ich über die F_3 -Generation berichten kann.

Spätere Auswertungen ergaben, dass das Gewicht der Eier zwischen 83 und 146 g beträgt. Schlüpflinge hatten ein Gewicht von 71–122 g.

Ergänzung

In den darauf folgenden Jahren änderte ich nichts an der Haltung und behielt den Jahresrhythmus bei, wie schon erläutert. Jedes Jahr wurde mindestens ein Gelege produziert, wobei ich nicht immer 100 % Schlupfrate erzielen konnte. Die Gelege-

größen schwankten von 2–11 Eiern, obwohl über Gelege mit 15 Eiern berichtet wird. Die recht geringe Gelegegröße meiner Tiere führe ich auf deren Körpergröße zurück, die im Vergleich zu anderen Schwarzkopfpitons relativ gering ist.

In einem Jahr wurde aus technischen Gründen über längeren Zeitraum die Inkubationstemperatur um 2–3 °C unterschritten; das Ergebnis waren missgebildete, tote Jungtiere in den Eiern. Maßgebend für einen guten Zuchterfolg ist auch die Temperatur vor der Eiablage. Dem trächtigen Weibchen sollte immer die Möglichkeit einer eigenen Thermoregulierung innerhalb des Terrariums gegeben werden, um eine optimale Eireifung innerhalb des Körpers zu gewährleisten. Werden diese Faktoren strikt befolgt, steht der erfolgreichen Nachzucht nichts im Wege. Ein weiterer positiver Faktor ist, mit mehreren Männchen zu arbeiten, um eine höhere Paarungsbereitschaft durch Kommentkämpfe zu erzielen.

Nur durch regelmäßige Nachzucht ist es möglich, auch anderen Terrarianern diese eindrucksvolle Schlange zugänglich zu machen. Übrigens wurden die ersten albinotischen Tiere kürzlich in den Niederlanden gezüchtet.



Der Grundgedanke unserer Terraristik-Börse ist es, dass die Züchter von Reptilien, Amphibien und Wirbellosen hier ein Forum finden, um ihre Nachzuchttiere abzugeben und um Gleichgesinnte zu treffen. Umgekehrt sollen Hobby-Terrarianer die Möglichkeit erhalten, ihre Tiere direkt vom Züchter kaufen zu können und mit diesem in Kontakt zu kommen.

Deshalb haben wir vor zwei Jahren den TERRARISTIKA-Nachzuchtpreis ins Leben gerufen, den wir auch im nächsten Jahr wieder ausschreiben!

Jeder, der 2005 oder 2006 erfolgreich Reptilien, Amphibien oder Wirbellose nachgezogen hat, kann teilnehmen. Mit einer Beschreibung der Haltungsbedin-

gungen und der Aufzucht sowie schönen Bildern können Sie dabei sein!

Unter allen Einsendern wählt unsere Jury einen Preisträger aus. Wir legen besonderen Wert auf den Idealismus, die Mühe und die Originalität, die hinter dem Nachzuchterfolg stehen – keineswegs darauf, ob die betreffende Tierart selten gehalten wird oder nicht!

Als Preis winken sichere 1500 Euro, die von der TERRARISTIKA gestiftet werden; außerdem gibt es einen Jackpot, der von unseren Sponsoring-Partnern gefüllt wird und dessen Inhalt ebenfalls an den Gewinner geht – es kann sich also wirklich lohnen, bei uns mitzumachen! Der Preisträger von 2005 konnte satte

1. Preis: 1.500 Euro + Jackpot!

TERRARISTIKA-Nachzuchtpreis 2006 auf einen Blick:

- Was?** Beschreibung einer Reptilien-, Amphibien- oder Wirbellosen-Nachzucht aus 2005/2006
- Wie?** Mit Beschreibung Ihres Nachzuchterfolges (möglichst als Ausdruck UND Datei auf Diskette oder CD) und schönen Bildern dazu. Außerdem zwei Zeugen benennen.
- Wann?** Einsendungen bis zum 1.9.2006
- Wohin?** **TERRARISTIKA, Frank Izaber, Dortmund Str. 180, 45665 Recklinghausen**

4450.00 € direkt cash in Empfang und mit nach Hause nehmen.

Der Sieger wird bei einer TERRARISTIKA im Herbst/Winter 2006 bekannt gegeben und erhält dort seinen Preis direkt in bar.

Um mitzumachen, senden Sie uns bis zum 1. September 2006 Ihre Unterlagen: Versuchen Sie, so viele Informationen über die Haltung und Nachzucht Ihrer Tiere wie möglich aufzuschreiben. Das muss keineswegs „druckreif“ sein, sollte aber möglichst auch auf Diskette oder CD-Rom beigelegt sein. Aber lassen Sie sich nicht vom „Schriftkram“ abschrecken! Bei uns zählt nur Ihr Nachzuchterfolg! Der allerdings sollte schon wirklich Ihr

Nachzuchterfolg sein – benennen Sie daher bitte außerdem zwei Terrarianer, die Ihren Erfolg bezeugen können.

Senden Sie zudem bitte eine Auswahl schöner Bilder über Ihre Tiere, Ihre Nachzuchten und Ihre Terrarien mit. Diese nach Möglichkeit als Dias, aber auch Fotos (Papierbilder) werden angenommen. Bei Digitalbildern achten Sie bitte auf eine Auflösung von 300 dpi bei einer Größe von mindestens 15 x 10 cm.

Einsendungen bis zum 01.09.2006

an:

Frank Izaber

Dortmunder Str. 180

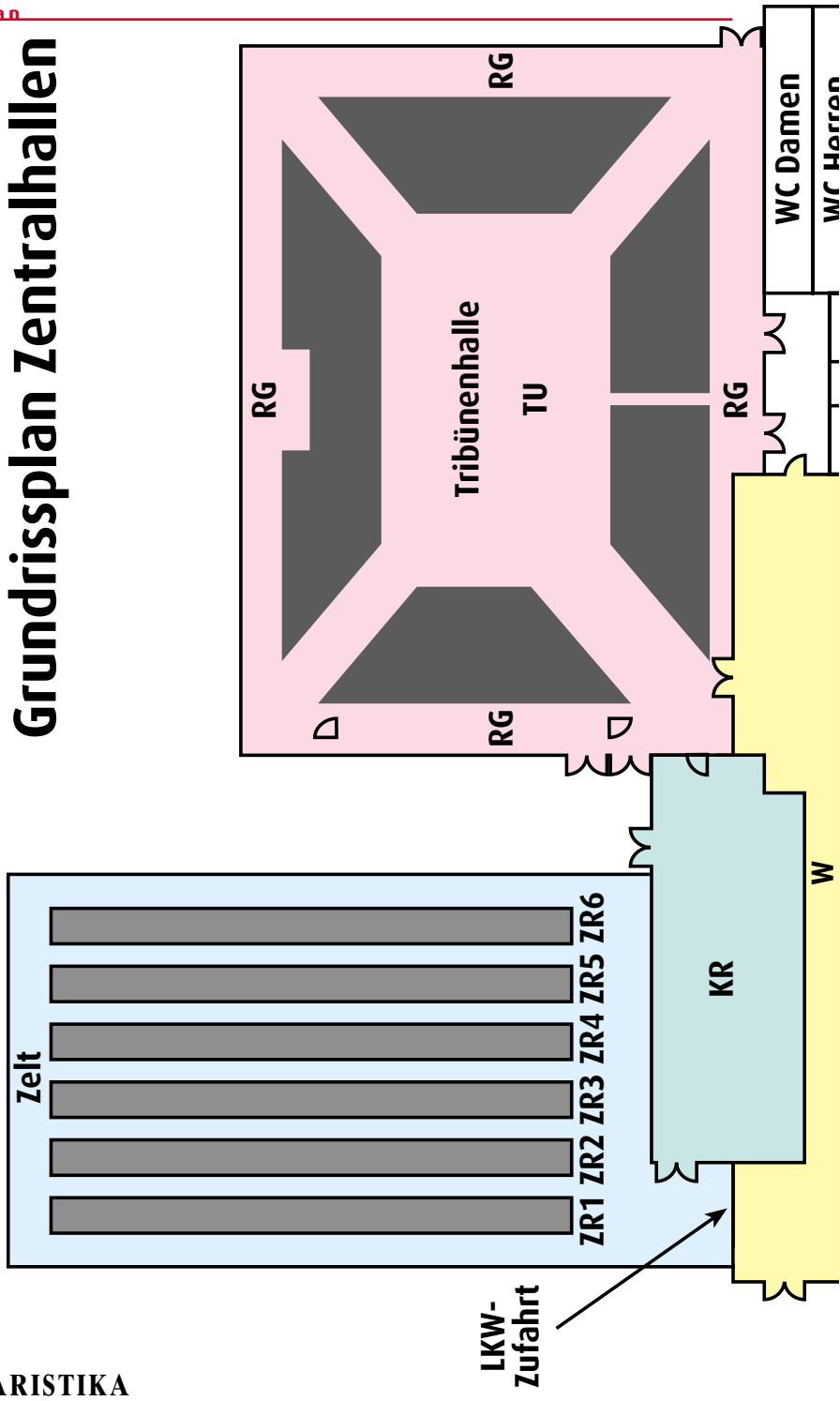
45665 Recklinghausen

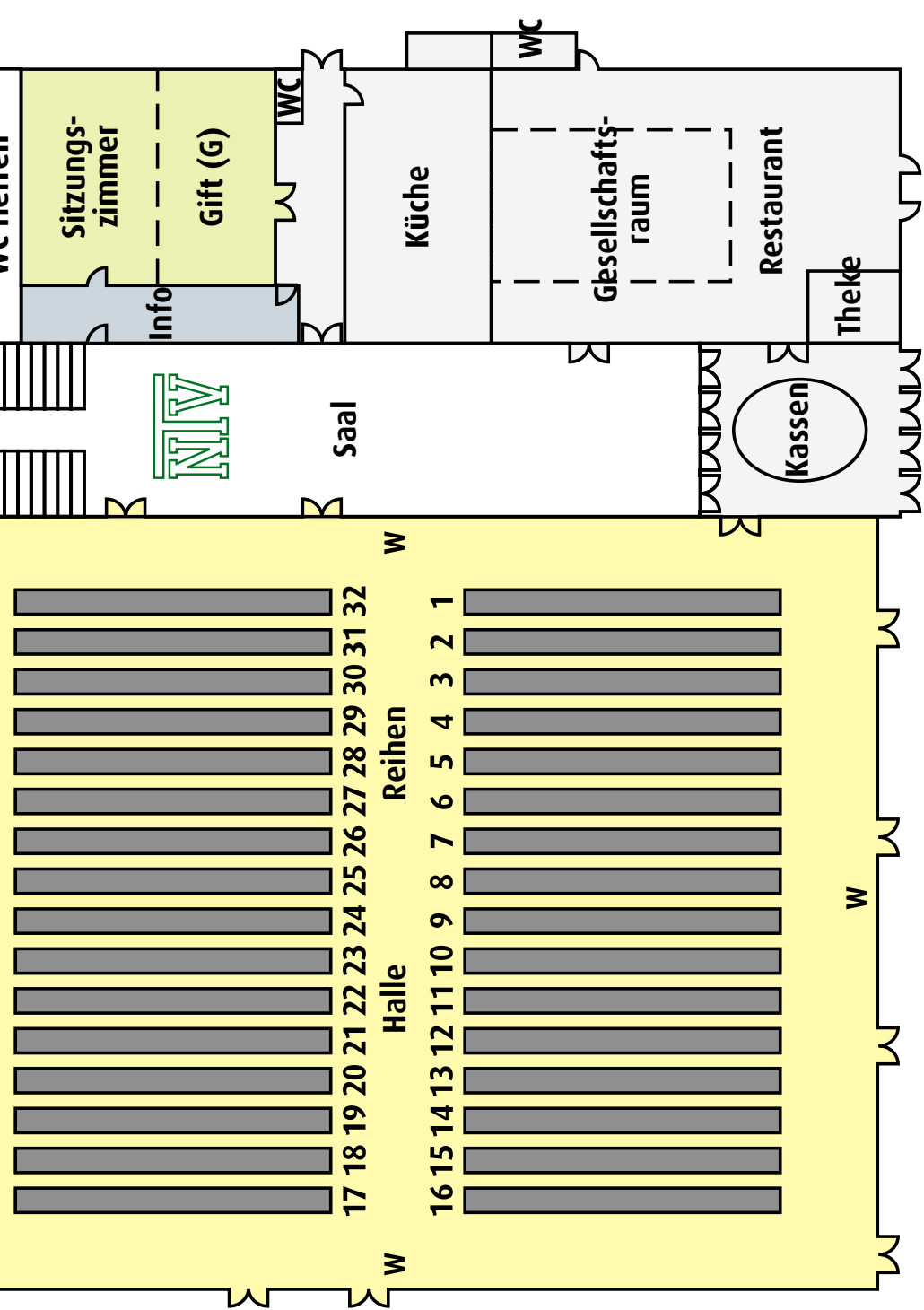
Standliste

Name, Vorname	Reihe		
ABC Anemalerie	4	Cadolni, Alberto	19
Albrecht, Sabine	RG	Carlsson, Stefan	KR
Althaus, Thomas	RG	Cavy, Frederic	19
Andersen, Flemming	RG	Celette, Vincent	KR
Andreson, Anette	17	Chimaira	Saal
Appelton, David	W	Christ, Herbert	23
Aqua Terra Shop	W	Christoph, Arno	3
Arens, Jürgen	1	Chrisy Versand	ZR1
Au, Manfred	RG	Chrusciel, Rafael	18
Auer, Hans-Werner	W	Clanzett, Theo	W
Augustin, Andreas	2	Clark, Jeff	W
Avaria, Pedro	17	Clark, Bob	TU
Aye, Björn	5	Clarkson, Renate	9
Bader, Rainer	TU	Cole, Jerry	19
Baljeu ,Henk	11	Collins, Jim	18
Ballandat, Stefan	5	Croes, Marnick	RG
Barcenas, Eva	RG	Crysal Palace Reptiles	Tu
Baroncelli, Marcello	26	Cuel, Daniel	10
Bauer, Armin	13	Dalmati, Gabor	18
Bauer, Thomas	17	Dauvi Verlag	ZR4
Baumann, Frank	RG	Davies, David	32
Baumann, Kerstin	RG	de Filippo, Francesco	18
Bayer, Carlo	5	Deck, Andreas	RG
Bazin, Eric	G	Dedelmar, Armin	32
Becker, Kevin	13	Defabiani, Nicolas	3
Becker, Bernd	17	DGHT	Saal
Becker, Ralf	RG	Dijkgraaf, Nils	20
Behmisch, Rainer	17	Dirks, Olaf	RG
Bekston, Claus	W	Doberning, Alexander	W
Bell, Marc	W	Döhmen, Jochen	32
Benke, Gilbert	17	Döring, Daniel	RG
Bennemann, Rolf	KR	Dörre, Dietmar	TU
Benscher, Eddy	G	Dragon Inh.C.Faust	Foyer
Bertlein, Andrea	2	Drewes, Thorsten	W
Blahoz, Jindrich	4	Duchi, Ricardo	KR
Bleys, Kurt	18	Edinger, Felix	31
Böhle, Andreas	RG	Einfeld, Lars	RG
Böhm, Karel	4	Elmenhorst, Hendrick	2
Böhmen, Kay	17	Engel, Kai	2
Böhmke, Jan Claas	5	Ent Terrarienbau	W
Bol, Steven	23	Entholzer, Daniel	W
Bollhorn, Michael	5	Exotic-Haus	W
Bölte, Oliver	1	Faber, Thomas	ZR4
Bosau, Stephan	17	Fabre, Lorenzo	RG
Bosse, Torsten	17	Faes, Sven	10
Brandt, Markus	1	Faina, Vaclav	4
Braun, Ralf	G	Falk, Marion	10
Bremod Modellbau	ZR5	Feistner, Frank	20
Brinkmann, Daniela	W	Fels, Helmut	20
Bröckling, Burghard	2	Fernandez, Juan	RG
Brockwitz, Torben	2	Fesser, Rainer	3
Brook, Richard	ZR5	Fietz, Stefan	RG
Bruck, Udo	TU	Figenbaum, Franz	G
Bruse, Frank	11	Finke, Gerhard	G
Buchner, Olaf + Petra	TU	Flade, Udo	10
Buchner, Christian	1	Fölling, Markus	11
Budzinski, Silvia	3	Follmer, Thorsten	10
Bundt, Dieter	31	Franz, Jochen	21
Bundt, Dieter	18	Franz, Axel	RG
Bungert, Horst	G	Franz, Volker	W
Burggraf, Frank	19	Friedrich, Reno	RG
		Frøik, Thomas	11

Frühauf, Heinz	20	Hulbert, Felix	5
Gabris, Jire	KR	Hussard, Nicolas	W
Gahlert, Tim	21	Huwig, Claus	11
Gann, Marcus	2	Iguana Verde	W
Geier, Thomas	21	Immke, Stefan	ZR5
Geierhos, Fritz	7	Insektenzucht Kech	ZR2
Geipel, Armin	10	Isensee, Michael	RG
Glaser, Wolfgang	32	Jacobsson, Mats	24
Global Exotic Pats	KR	Jäger, Marc	G
Göbel, Werner	RG	Jäger, Frank	3
Gödde, John	10	Jendrzej, Stefan	9
Grabowitz, Valentina	W	Jensen, Sune	24
Graeber, Dirk	22	Johansson, Stefan	KR
Graen, Heiko	5	Junghölter, Natascha	2
Gräfe, Andreas	ZR5	Kahlenberg, Herwig	3
Grahl, Karsten	23	Kaiser, Wolfgang	7
Grammel, Norbert	5	Kakteenwelt	ZR1
Großmann, Susanne	W	Kamke, Karsten	12
Grübner, Daniel	5	Kampa, Marcus	G
Grück, Marcus	1	Kapschack, Jan	G
Grützmaker, Frank	21	Kapschack, Jan	TU
Guhl, Georg	22	Karkos, Udo	23
Günther, Klaus	W	Karwatzki, Ajoscha	9
Guyot, Stephan	KR	Kaufmann, Corina	13
Guzy, Frank	11	Kaup, Birgit	3
Haak-Hendricks, Marion	RG	Kautler, Herbert	31
Hafner, Wolfgang	1	Kellner, Mathias	G
Hahnes, Jutta	RG	Kelterborn, Christoph	24
Halbig, Andreas	2	Kenklies, Andrea	RG
Hallmann, Martin	24	Kersgens, Ingo	RG
Hallmann/Seil, Siegfried	10	Kiesel, Michael	9
Hännig, Stefan	6	Kirschner, Andreas	ZR2
Harris, Paul	28	Klatter, Philip	22
Hasselberg, Dirk	W	Knoll, Guido	10
Hauptner, Andreas	5	Köeger, Mathias	29
Haupt, Christoph	ZR5	Köhler, Mathias	10
HCH	18	Kölpin, Thomas	5
Hellkvist, Daniel	W	Koob, Guido	12
Hermann, Michael	22	Kool, Rob	RG
Herpprofessionell Umor Aqueo	ZELT	Krammer, Eva	27
Herz, Mario	22	Krehenwinkel, Henrick	7
Hessler, Claudia	RG	Krenzel-Wiedel, Mario	TU
Heusi, Stefan	G	Kreuzer, Michael	G
Heynen, Gerad	6	Kroes, Thorsten	29
HicklerWolfgang	22	Kubsch, Sylvio	12
Hindelmeyer, Gerlinde	22	Küch, Dennis	KR
Hine, Ray	TU	Kuhls-Oppermann, Rene	RG
Hoferica, Petr	4	Kühn, Martin	23
Hoffbauer, Pierre	11	Kühn, Andreas	12
Hofmann, Thomas	RG	Kühne, Heiko	RG
Höhler, Peter	10	Kuitert, Peter	12
Hohmeister, Andreas	G	KuK Terrarien	AUSSEN
Hoiting, Ben	21	Küpper, Klaus	24
Holfert, Tino	11	Kurth, Frank	16
Hooffgard, Claus	22	La Ferme Tropicale	W
Hopp, Thomas	G	Labude	ZR1
Hopp, Thomas	23	Lamberts, Klaus	20
Hoppe, Klaus	23	Langen, Werner	8
Hoppe, Christian	11	Langer, Walter	ZR2
Hufer, Hilmar	W	Langer, Bastian	6
Huhn, Volker	RG	Langner, Christian	25
Huisman, Johan	12	Lanstrup, Micael	12

Grundrissplan Zentralhallen





Standliste

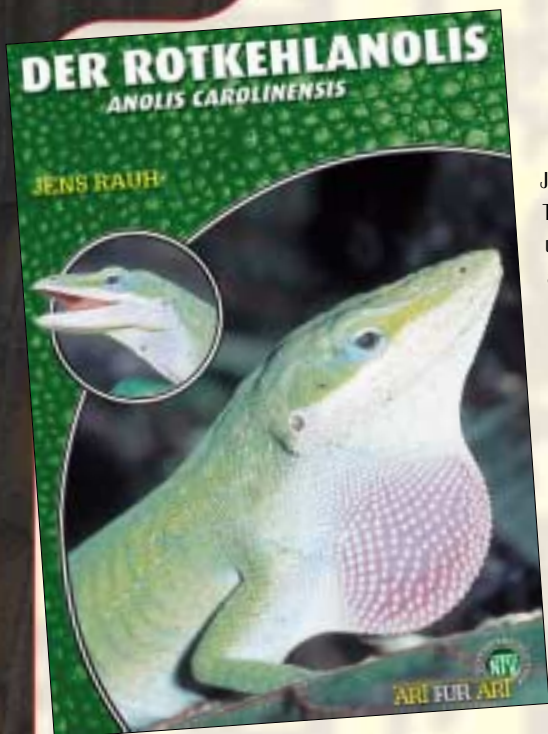
Lauterbach, Jens	ZR4/5	Obelgönner, Lutz	25
Leffers, Eric	12	Orphall, Ines	RG
Lehmann, Michaela	RG	Otto, Per Boris	14
Lehmann, Florentine	12	Otto, Stephan	ZR2/3
Leitsch, Norbert	RG	Pakendorf, Norma	ZR2
Lettner, Stefan	8	Paul, Alfred	TU
Liebetau, Markus	G	Pedersen, Nicolay	TU
Liebich, Dr.Michael	1	Pedersen, Jesper	ZR1
Lilienthal, Rolf	25	Perduns, Rainer	14
Lindner, Lars	5	Petri, Claudia	W
Linneberg, Christian	RG	Pettig, Merle	9
Lipp, Hartmut	3	Pirot, Ralf	14
Löbe, Mathias	RG	Pohl, Tomas	4
Luschi, Dennis	31	Poliszuk, Paul	W
M+S Reptilien	SAAL	Primo, Francois	KR
Machlitt, Caroline	12	Primo, Francois	25
Mack, Helga	G	Proinski, Andre	25
Mahn, Thorsten	RG	Prziwara, Hans Georg	13
Maichrowski, David	RG	Püschel, Heiko	TU
Marek, Jiri	4	Rading, Stefan	27
Mattey, Ivo	3	Radny, Rolf	TU
Matzka, Robert	W	Radspieler, Clemens	W
Maueröder, Manfred	25	Rauscher, Thorsten	9
McCullum, Simon	KR	Rautschow, Thorsen	RG
Meder, Martin	RG	Rehders, Uwe	5
Mellauen, Christian	13	Rehfeld, Werner	14
Mende, Dieter	31	Reimann, Markus	14
Merla, Steffen	19	Reisinger, Manfred	G
Meschede, Tristan	13	Reiter, Christa	AUSSEN
Meyer zur Heide, Christian	W	Reute, Jürgen	14
Middelbeck, Manfred	13	Rheinecke, Danny	TU
Moeller, Stefan	8	Rheinhard, Edward	32
Molisani, Giorgio	7	Riad, El Hage	14
Molnar, Manuel	5	Rice, Peter	25
Mönk, Marco	8	Riemann, Uwe	G
Mönneke, Janisch	ZR6	Riper, Daniel	W
Moormann, Thomas	ZR3	Roemer, Dr.Klaus	G
Mozzarecchia, Alessandro	14	Röhe, Uwe	5
Müller, Norbert	8	Roßbauer, Anna	28
Müller, Lucia	5	Royc, Matjaz	3
Müller, Rene	G	Roza, Eric	W
Müller, Uwe	25	Rusch, Rafael	RG
Müller, Silvio	27	Sabate Poncela, David	25
Müller, Dennis	14	Salewski, Manfred	TU
Müller, Werner	RG	Sallinski, Hans-Otto	26
Münzer, Reinhard	14	Salterberg, Sven	26
Mütterties, Christian	9	Sangel, Christian	ZR4
Nahles, Ted	TU	Santoro, Christian	32
Namiba Terra	ZR2/3	Sassenberg, Peter	1
Naths, Volker	KR	Saturnia Aps	ZR6
Natur und Tier - Verlag	SAAL	Schaefer, Frank	14
Naumann, Marion	ZR4	Schäfer, Frank	28
Naumburg, Marcel	W	Schaub, Michael	32
Netopil, Sonja	9	Scheuermann, Frank	9
Neukirch, Carsten	W	Schilde, Maik	25
Neusius, Patrik	TU	Schimmelpfennig, Gerd	TU
Noack, Holger	7	Schitter, Daniela	TU
Nordheim Kork	ZELT	Schlepper, Rüdiger	6
Nüdlinger Orchideenladen	ZR4	Schlieper, Michael	8
Nuyten, Pit	14	Schmicking, Helmut	32
Nyult, Jiri	4	Schmidt, Ulrich	RG

Schmidt, Dagmar	26	Toygar, Cen	G
Schmidt, Jürgen	26	Toygar, Cen	2
Schmits, Herbert	15	Trabant, Stephanie	15
Schneider, Reiner	24	Trapp, Thorsten	30
Scholz, Ralf	15	Trobisch, Dietmar	6
Schönecker, Patrik	9	Tröger, Michael	30
Schönlau, Roman	ZR5	Trompa, Harald	6
Schörgendorfer, Alexander	6	Tropenparadies	7/8
Schouten, Ruud	13	Tünsmeier, Ilse	ZR1
Schramke, Franz	16	Tu vesson, Björn	29
Schröder, Marco	5	Twardack, Jens	30
Schröter, Markus	31	Urbanija, Matej	4
Schultz, Heinz	27	van der Meulen, Jan	ZR3
Schulz, Kathy	ZR4	Van der Vliet, Ron	ZR1
Schulz, Harald	9	van der Woude, Linda	31
Schulze, Tobias	RG	van Hellem, Patricia	16
Schulze, Marita	24	van Lieth, Roger	ZR3
Schulze Niehof, Peter	G	van Wanrooy, Eric	ZR3
Schutt, Elco	16	Verdez, Jean Michel	4
Schwarz, Benjamin	ZELT	Verweij, Esther	11
Schwer, Thorsten	G	Verwest, Marc	19
Seeber, Henni	W	Vinnmann, Thomas	16
Seil, Walter	17	Vogeley, Hans-Jürgen	G
Sens, Jörg	26	von Freiberg, Alexander	TU
Siegel, Mathias	ZR1	Wabu-Desing	AUSSEN
Sielaff, Frank	G	Wallner, Alfred	G
Siepen, Karl-Heinz	30	Wallrafen, Gerhard	16
Simcos, Terra	ZR4	Wamsler, Thomas	24
Simon, Harry	TU	Wasylew, Robin	31
Sittner, Wolfgang	W	Weier, Markus	29
Sivert, Jens	G	Weima, Andre	G
Sjoberck, Anders	TU	Weissengruber, Roland	29
S-K Reptiles	15	Wenig, Manuela	16
Skubowius, Bernd	27	Werther, Søren	29
Smith, David	TU	West Yorkshire Zoological	30
Smith, Tony	32	Westermann, Bert	FOYER
Snuverink, Hans	15	Westfahl, Gert	30
Sochanek, Jan	4	Wickert, Frank	DURCHGANG
Sönke, Frahm	6	Wicklein, Alexander	AUSSEN
Sörensen, Michael	27	Wieskämper, Peter	2
Spellbrink, Michael	G	Willekens, Kevin	W
Spellbrink, Michael	KR	Willigendael, X. H. J.	ZR4
Staas, Thomas	SAAL	Willim, Jürgen	KR
Stadler, Werner	15	Wilsch, Achim	30
Stassen, Bernd	3	Winner, Hans-Jörg	W
Steffen, Oliver	RG	Wirthensohn, Ralf	16
Steffen, Friedhelm	31	Wlaschez, Hannes	RG
Stegemann, Andreas	9	Wolf, Terrarien	ZR4/5
Stollenwerk, Markus	28	Wolf-Christoph, Stefanie	ZR3
Striegl, Franz-Josef	8	Wolters, Werner	6
Suchar, David	28	Wolters, Walter	6
Suchodolski, Ruth	TU	Wuyts, Marcel	ZR3
Sugner, Christian	31	Zander, Rainer	W
Summerhayes, Berry	28	Zankl, Zoo	26
Surmann, Jan	4	Zauner, Otto	15
Talmon, Patrik	31	Zobel, Joachim	30
Tanzer, Harald	RG	Zoo MedLaboratories,Inc	SAAL
Ter, J van het Meer	ZR6	Zoo Sperrer	18
Terhöfen, Peter	15	Zoohandlung Mense	W
The Pat Factory	W	Zsilinski, Alexander	24
Thelen, Falco	9		

NIV

Art für Art

Die neue Terraristik- Buchreihe!



Jeder Band stellt ein bekanntes Terrarientier ausführlich vor und bietet Ihnen genaue Pflegeanleitungen! Alle Bücher sind von versierten Fachleuten geschrieben, die über umfangreiche Erfahrungen mit der jeweiligen Art verfügen! Zahlreiche Praxistipps und interessante Hintergrundinfos · Attraktive, moderne Gestaltung · Durchgängig farbig und großzügig bebildert

**Extra günstig:
64 Seiten für
nur 9,80 Euro!**

Bereits erschienen:

Die Bartagame · Der Blaue Pfeilgiftfrosch · Die Blumennatter · Die Chinesische Rotbauchunke
Dickfingergeckos · Die Erdnatter · Der Gebänderte Samtgecko und Wahlbergs Gecko
Die Gebänderte Wassernatter · Die Gelbwangen-Schmuckschildkröte · Geysrs Dornschwanzagame
Der Goldstaub-Taggecko · Der Große Madagaskar-Taggecko · Die Grüne Wasseragame
Halsbandleguane · Jungferngeckos · Die Kettennatter · Die Königskletternatter · Die Kornnatter
Malachit-Stachelleguane · Die Mandarinnatter · Die Martinique-Baumvogelspinne · Die Moschus-
schildkröte · Die Ostafrikanische Sägeschwanzzeidechse · Die Perleidechse · Plattschwanzgeckos
Die Pracht-Erdschildkröte · Die Prärie-Strumpfbandnatter · Der Rotaugenlaubfrosch · Die Rote
Chile-Vogelspinne · Der Rotkehlanolis · Die Rotknie-Vogelspinne · Die Schönnatter · Spitzkopfnatter
· Der Stachelschwanzwaran · Die Steppenschildkröte · Der Stirnklappenbasilisk
Die Strumpfbandnatter · Der Tokoh · Zwerggeckos · Der Zwergkrallenfrosch



Besuchen Sie uns im Saal!

Natur und Tier - Verlag GmbH

Am der Kleimannbrücke 39/41 · 48157 Münster · Telefon: 0251-13339-0 · Fax: 0251-13339-33

E-Mail: verlag@ms-verlag.de · Home: www.ms-verlag.de



Erfolgreiche Haltung und Zucht verschiedener Farbvarianten des Erdbeerfröschchens, *Dendrobates pumilio* (Dendrobatinae)

Text und Fotos von Manfred Salewski

Dendrobates pumilio ist die wohl variabelste Wirbeltierart, und es werden immer noch neue Farbvarianten entdeckt (SUMMERS et al. 2003). Die hohe Variabilität zeigt sich nicht im gesamten Verbreitungsgebiet (Nicaragua bis West-Panama), sondern tritt vor allem im östlichen Teil (Panama) auf und ist auf postglaziale Anstiege des Meeresspiegels zurückzuführen. Süd- und Nordamerika waren isoliert, Panama lag teils unter Wasser, und

dadurch waren einzelne Populationen von *D. pumilio* getrennt. Diese entwickelten sich separat (MYERS & DALY 1983). Als Erdbeerfröschchen können daher im Grunde nur bestimmte Populationen aus Costa Rica und Nicaragua gelten (so genannte Blau- und Schwarzbeiner).

Individuen heutiger Populationen haben meist die gleiche Farbform. Auf der Insel Bastimentos im Bocas-del-Toro-Archipel Panamas lassen sich jedoch verschiedene

Dendrobates pumilio aus Manzanillo, Costa Rica. Tiere dieser Farbform werden auch als Bri-Bri-Tiere bezeichnet.





Dendrobates pumilio-Nachzucht von der Insel Nancy (Solarte), Panama

Dendrobates pumilio der Bri-Bri-Form aus Manzanillo, Costa Rica



Farbvarianten nebeneinander finden. Dabei handelt es sich um so genannten balanzierten Polymorphismus, also um eine stabile genetische Vielgestaltigkeit, die durch Selektion erhalten bleibt (MYERS & DALY 1983). Da noch weite Teile der Karibikküste Panamas in Hinsicht auf ihre Fauna schlecht oder gar nicht erforscht sind, dürfen weitere Farbvarianten erwartet werden.

Das Erdbeerfröschchen wird je nach Herkunft 17–24 mm groß. Äußere Geschlechtsunterschiede gibt es kaum – lediglich Männchen, die ihr Revier verteidigen, haben eine dunklere Kehle als Weibchen. Diese Färbung ist jedoch nicht konstant und verblasst, wenn das Tier seines Reviers beraubt wird (eigene Beobachtungen). Männchen können vier verschiedene Rufe erzeugen: Anzeige-, Paarungs-, Befreiungs- und Aggressionsruf (ZIMMERMANN 1990). Die Männchen sind sehr territorial (BUNNELL 1973), auch gegenüber anderen Pfeilgiftfroscharten im Terrarium. Weibchen sind oft in der Nähe rufender Männchen zu finden. Es werden 3–7 Eier in einem Gelege abgesetzt (PRÖHL 1995). Andere Autoren geben Gelegegrößen von 4–12 (SCHMIDT & HENKEL 2004) bzw. 6–16 Eiern (SCHULTE 1980) an. Das Gelege wird im Laub oder auf einem Blatt abgesetzt

Für höchste Ansprüche



Compact SR und BSR

für Reptilienbrüter

- mit eingebautem LCD-Thermometer
- Kapazität von 4 bis 24 großen Reptilienboxen
- elektronische Temperaturregelung
- Brüten ohne Substrat in der Reptilienbox
- Keine Staunässe und kein Tropfwasser
- Schutz vor Bakterien und Pilzen
- Vollkunststoff – leicht und gut zu reinigen
- auf Wunsch mit Verdunkelung erhältlich



info@grumbach-brueter.de

Grumbach Brütergeräte GmbH
Barkener Straße 37 · D-29324 Aßlar
Telefon 05443/71423 · Fax 05443/71429
www.grumbach-brueter.de

und vom Männchen bewacht. Ein Männchen kann mehrere Gelege gleichzeitig bewachen. Nach 5–15 Tagen kommt das Weibchen zurück und transportiert die Larven einzeln, selten zwei gleichzeitig, zu Bromelien (WEYGOLDT 1980 a, WEYGOLDT 1984, YOUNG 1979). In der Regel transportiert bei Dendrobatiden dasselbe Geschlecht die Kaulquappen, das auch das Gelege bewacht hat – nicht so beim Erdbeerfröschchen (MYERS & DALY 1983, SCHULTE 1979). Das Weibchen füt-

www.exotic-animal.de
BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN



Dendrobates-pumilio-Nachzucht von der Insel Bastimentos, Panama. Deutlich ist der Grünanteil zu erkennen, der bei allen in Frage kommenden Elterntieren fehlt.



Verbreitungsgebiet des Erdbeerfröschchens

einem Bromelientrichter abgesetzt werden, überlebt nur eine, die zweite wird gefressen (BRUST 1990). Die größten Ausfälle treten in der Natur durch Vernichtung der Gelege durch Prädatoren auf. Im Terrarium können Männchen das Gelege anderer Männchen fressen. Dies ist in der Natur wegen der Größe der Reviere unwahrscheinlich. In der Natur entwickeln sich nur 12 % der Eier zu Fröschen (LIMERICK 1980). Ausgleich sind eine häufige Paarung und die Brutpflege der Eltern. Die Überlebensrate der Larven ist sehr groß, da sie einzeln abgesetzt werden: Kein Kannibalismus, kein crowding effect (negativer Einfluss zu hoher Be-

sert die Larven in den Bromelientrichtern mit unbefruchteten Eiern, bis die Metamorphose nach 6–8 Wochen abgeschlossen ist, die Larven sind also oophag (eierfressend). Sollten zwei Larven in

satzdichte), keine Nahrungskonkurrenz, und sie sind in den Blattachseln relativ sicher vor Prädatoren.

Mehrere Männchen können sich im Terrarium gegenseitig bei der Paarung stören

TERRARISTIKA EXPRESS

Dein Terraristik Versand



Am Besten gleich unseren
Zubehörcatalog anfordern!

In unserem Programm findest Du eine riesige Auswahl
an Terraristikzubehör, Futtertieren und mehr.

Zusätzlich warten in unserem Onlineshop ständig
neue, tolle Angebote auf Dich.

reinschauen lohnt sich!

www.terraristikaexpress.com

Bestelltelefon: 01805 44 78 78 (0,13 EUR / min)

Bestellfax: 0202 26 79 81-8 (zum Ortstarif)

info@terraristikaexpress.com



(WEYGOLDT 1980 b) und befruchten Gelege von Weibchen anderer Männchen (MYERS et al. 1984).

In der Natur erfolgt die Vermehrung nicht konstant über das ganze Jahr. Die Rufaktivität der Männchen ist nach Regen größer, und die Weibchen benötigen Niederschlag, um in Paarungsstimmung zu kommen. Außerdem ist die Arthropodendichte im Laub bei höherer Feuchte größer, und den Jungfröschen steht damit mehr Nahrung zur Verfügung (LIEBERMANN & DOCK 1982, TOFT 1980). Die Anzahl Jungfrösche ist denn auch in der niederschlagsreichen Zeit tatsächlich größer (DONNELLY 1991). Eberhard Meyer versuchte durch einen Wechsel der Feuchtigkeit zusammen mit einem Wechsel der

Tageslänge, *D. granuliferus* zur Vermehrung zu stimulieren. Zu Beginn der Trockenzeit wurde die Tageslänge etwas verkürzt und mit Beginn der Regenzeit verlängert. Dies brachte den Erfolg. Meyer konnte zeigen, dass diese Vorgehensweise auch bei *D. pumilio* zum erwünschten Resultat führt (MEYER 1996). *Dendrobates pumilio* ist tagaktiv und zeigt die höchste Rufaktivität zwischen 8 und 10 Uhr. Bis zum Mittag nimmt die Aktivität ab und bleibt über Nachmittag auf einem relativ niedrigen Niveau (GRAVES 1999). In der Natur ist das Erdbeerfröschen in primären Tieflandregenschwäldern zu finden. Die Anpassungsfähigkeit ermöglicht das Überleben in einigen Sekundärbiotopen (Plantagen ohne Gift-



Terrarium mit *Dendrobates pumilio* von Nancy (Solarte)

einsatz, Gärten ohne Hühnerhaltung). Dort kommt *D. pumilio* in teils großer Dichte vor (MCVEY et al. 1981, DONELLY 1989, eigene Beobachtungen). Als Futter werden kleine Arthropoden, besonders Ameisen, bevorzugt.

Haltung des Erdbeerfröschchens

Ich halte folgende Farbvarianten von *D. pumilio*:

- Verschiedene Farbformen von Bastimentos (Insel auf der Atlantikseite Panamas)
- Nancy (Solarte; Nachbarinsel von Bastimentos)
- Colon (Nachbarinsel von Bastimentos)
- Escudo de Veraguas (äußerste Insel im Bocas-del-Toro-Archipel, Panama)
- Schwarzgelbe Variante (Festland, Panama)
- Bri Bri (Stadt in Costa Rica nahe der Grenze zu Panama)

Auf Bastimentos gibt es, wie erwähnt, verschiedene Farbformen in einer Popula-

tion, von roten über orange und grünliche bis zu weißen Tieren mit schwarzen oder braunen Elementen. Eine erstaunliche Mischung, die sich in der Natur ständig kreuzt und neu kombiniert. Die Tiere von der Insel Nancy sind orange mit weißen Füßen, manchmal auch mit kleinen schwarzen Flecken. Von Escudo de Veraguas sind verschiedene Formen mit Rot und Blau bekannt. Diese Tiere sind auffallend klein, und die Haut ist

granuliert, ähnlich *D. granuliferus*. Die Variante der Insel Colon ist gelb mit braunen und schwarzen Flecken. Diese Farbform muss als gefährdet eingestuft werden, denn weite Teile der Insel sind bereits „kultiviert“: Häuser, Hotels, Flughafen etc. Dieses Schicksal kann auch anderen Populationen drohen (www.redfrogbeachclub.com). Die schwarzgelbe Form ist eine Variante des Festlands in Panama, die südlich der Stadt Almirante vorkommt. Ganz in der Nähe gibt es eine weitere Form mit schwarzer Grundfärbung und weißlichen bis türkisfarbenen Zeichnungselementen. Die einzige meiner Varianten aus Costa Rica wird Bri Bri genannt, da diese Tiere nahe der Grenze zu Panama verbreitet sind, wo eine der Städte in der Region diesen Namen trägt. Tabelle 1 zeigt die Anzahl der Tiere je Farbform, das Geschlechterverhältnis (Anzahl der Männchen vor dem Komma, Anzahl der Weibchen danach) und die

Der kostenlose Marktplatz für Terraristik.

- keine Einstellgebühr
- 100.000 Besucher im Monat
- 1Mio Seitenaufrufe im Monat
- 5 EUR Startguthaben für Zusatzoptionen
- Kostenloser Eintrag für Züchter mit 10 Bildern
- ständig 1800 - 2500 Artikel für Terraristik im Angebot
- Schlangen / Exen / Spinnen / Futtertiere / Zubehör
- hier finden Sie viele Sonderangebote und Schnäppchen

www.petpark.de

Ausmaße der Terrarien in Zentimetern.

Tabelle 1: Anzahl der Tiere je Farbform

Farbform	Anzahl	Geschlechter	Terrarium (Länge x Breite x Höhe)
Bastimentos	9	2,7	200 x 80 x 80
Bastimentos	4	2,2	80 x 60 x 60
Nancy	4	2,2	40 x 60 x 40
schwarzgelb	4	2,2	40 x 60 x 40
Escudo de			
Veraguas	3	1,2	60 x 30 x 30
Colon	3	1,2	40 x 40 x 60
Bri Bri	5	2,3	100 x 35 x 35
Bri Bri	3	1,2	100 x 35 x 35

Die Tiere der Bri-Bri-Form halte ich seit

1997, die restlichen erhielt ich im Zeitraum von 1998–2000 durch Tausch mit anderen Dendrobatenfreunden. Alle Terrarien werden über ein zentral gesteuertes Verneblungssystem (Ultraschallverdampfer) und eine Sprühanlage mit sehr feiner Aerosolbildung versorgt. Ultraschallverdampfer und Sprühanlage arbeiten jeweils drei Mal täglich für 18 Sekunden. Dadurch entsteht eine Luftfeuchtigkeit von etwa 90 %, die zwischen den Sprüh- bzw. Verneblungsphasen etwas geringer wird, denn guter Luftaustausch ist in einem Terrarium für Erdbeerfröschen notwendig. Die Temperatur liegt im Winter nachts

www.terraristika.de

BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

www.exotic-animal.de
BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN



Dendrobates pumilio aus der Nähe von Siquirres, Costa Rica. Deutlich sichtbar ist die dunkle Kehle des sein Revier verteidigenden Männchens.

bei 20 °C und tags bei etwa 26 °C. Im Sommer wird nicht geheizt, und das Fenster ist immer gekippt. Dadurch ergibt sich eine Temperatur von minimal 17 °C nachts und tags bis zu maximal 35 °C. Eingerichtet sind

die Terrarien mit einer üppigen Bepflanzung, wobei Bromelien im Vordergrund stehen.

Das Futter umfasst bei adulten Tieren *Drosophila* und Collembolen (Spring-

Dendrobates-pumilio-Weibchen von der Insel San Christobal, Panama, mit zwei Kaulquappen auf dem Rücken.



schwänze), Nachzuchttiere erhalten im ersten Monat nur Collembolen und erst dann kleinere und später auch größere Fruchtfliegen (*Drosophila hydei*). Die Jungtiere kommen zunächst in ein Terrarium der Größe 25 x 25 x 20 cm, wobei etwa gleich alte Tiere auch verschiedener Farbformen problemlos zusammen gehalten werden können. Bestehen ein Alters- und damit ein Größenunterschied, dann treten manchmal Schwierigkeiten auf: Größere Exemplare können kleinere unterdrücken. Dies kann zum Verlust führen.

Zucht der Erdbeerfröschen

Die Männchen rufen bevorzugt in den Morgenstunden, was durch Freilanduntersuchungen bestätigt ist (PRÖHL 1995). Die Weibchen halten sich dann in der Nähe des rufenden Männchens auf, wie oben schon erwähnt, und es kommt zu Paarungen, die ich leider bisher nicht beobachten konnte. Der erste Hinweis auf die geglückte Nachzucht sind dann die Kaulquappen, die ich gelegentlich in Bromelientrichtern oder auf dem Rücken

des Weibchens finde. Sobald Jungtiere erscheinen, werden diese separat gesetzt, um sie vor den adulten Tieren zu schützen. Einzelheiten der Paarung, der Eiablage und der Fütterung durch das Weibchen konnte ich bislang nicht beobachten, zumal die Terrarien dafür nicht gebaut sind. Die dichte Bepflanzung erlaubt dies nicht oder nur sehr schlecht. Hier steht das Wohlergehen der Tiere im Vorder-

Dendrobates-pumilio-Nachzucht von der Insel Nancy (Solarte), Panama



www.terrarium.de

BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN



A . G i e s e
Wiethausstr. 14
59067 Hamm

ZOOLOGISCHER GROß- UND EINZELHANDEL

Riesige Auswahl an Terraristik-Artikeln zu Börsenpreisen

Futtertierversand

Terraristik-Literatur (Freihaus-Lieferung)

REPTILIA und DRACO – fast alle Ausgaben lieferbar

Preisliste mit über 1500 Artikeln gegen 3,50 Euro Schutzgebühr
 (wird bei Bestellung verrechnet)

Täglicher Versand · Tel/Fax 02381/29536 · Abholung nach Absprache

grund. Daher kann ich auch keine Angaben machen, ob Männchen Gelege anderer Männchen fressen oder nicht.

Die Aufzucht von Larven mit Eigelb erwies sich übrigens als unproduktiv, führt zu hoher Wasserverschmutzung und hohem Ausfall.

Nachfolgend eine Übersicht, wie viele Nachzuchttiere ich in der beschriebenen Haltungsort pro Farbform im Zeitraum Januar 2004 bis Juni 2005 erhalten habe

Tabelle 2:
Anzahl Nachzuchttiere und deren Mortalität

Farbform	Anzahl Nachzuchttiere	Anzahl gestorbener Nachzuchttiere
Bastimentos	18	0
Nancy	7	0
schwarzgelb	9	0
Escudo de Veraguas	4	0
Colon	2	2
Bri Bri	0	0
Summe	40	2

Weshalb bisher keine Tiere der Bri-Bri-

Form zur Vermehrung gekommen sind, ist unklar. Es sind in einem Terrarium zwei, in einem anderen nur ein Männchen vorhanden, sodass gegenseitiges Fressen der Gelege keine Ursache sein kann. In Zukunft werde ich diese Tiere paarweise halten und einen Wechsel der Feuchtigkeit im Jahresverlauf erzeugen, wie es MEYER (1996) beschreibt. Falls dies nicht zur Zuchtstimulation ausreicht, kommt eine unterschiedliche Tageslänge im Jahresverlauf als weitere Möglichkeit hinzu. Und dann werde ich hoffentlich auch von dieser Variante Nachzuchten erhalten.

Erstaunlich ist die hohe Zahl an Jungen der Tiere von Nancy, Bastimentos und der schwarzgelben Variante, denn hier könnten sich Männchen untereinander stören, und auch das Vorhandensein mehrerer Weibchen könnte sich theoretisch als Problem erweisen. Interessant ist der Grünanteil bei einem Jungtier der Bastimentos-Population, den kein adultes Tier aufweist. Offensichtlich sind hier Allele zum Zug gekommen, die bislang unter-

www.terraria.de

BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

Snakes & Variations

H. - J. Winner

Finest Selection of Ball Pythons



www.hjwinner.com

table # W(83-88)

drückt wurden. Ein Nachzuchtstier der schwarzgelben Variante zeigt keine Gelbanteile in der Färbung. Es ähnelt somit einem Tier der schwarzweißen Variante. Da beide Populationen in der Natur nahe beieinander vorkommen, besteht die Frage, ob die Elterntiere der schwarzgelben auch genetische Merkmale der schwarzweißen Variante tragen. Erfreulich ist die Nachzucht der Tiere von Escudo de Veraguas, denn dabei handelt es sich um eine sehr abgelegene und kleine Insel, und die Tiere sind nur schwer zu erhalten. Hier sind Nachzuchten für den Erhalt einer Terrarienpopulation besonders wichtig. Leider hat das Rot der Nachzuchten eine geringere Intensität als bei den Elterntieren. Gleiches ist von anderen roten Pfeilgiftfröschen (z. B. *Epipedobates silver-*

Dendrobates-pumilio-Nachzuchten. Im Vordergrund ein Jungtier der schwarzgelben Eltern aus Panama, im Hintergrund ein Jungtier von der Insel Nancy (Solarte), Panama.



Literatur:

BRUST, D. G. (1990): Maternal brood care by *Dendrobates pumilio*: a frog that feeds its young. – Dissertation, Cornell University.

BUNNELL, P. (1973): Vocalization in the territorial behavior of the frog *Dendrobates pumilio*. *Copeia* 1973: 277–284.

DONNELLY, M. A. (1989): Reproductive phenology and age structure of *Dendrobates pumilio* in Northeastern Costa Rica. – *J. Herpetol.* 23: 362–367.

DONNELLY, M. A. (1991): Feeding patterns of the Strawberry Poison Frog *Dendrobates pumilio* (Anura: Dendrobatidae). – *Copeia* 1991: 723–730.

GRAVES, B. M. (1999): Diel activity patterns of the sympatric poison dart frogs, *Dendrobates auratus* and *D. pumilio*, in Costa Rica. – *J. Herpetol.* 33 (3): 375–381.

LIEBERMANN, S. & C. F. DOCK (1982): Analysis of the leaf litter arthropod fauna of a lowland tropical evergreen forest site. – *Rev. Biol. Trop.* 30: 27–34.

LIMERICK, S. (1980): Courtship behavior and oviposition of the poison-arrow frog *Dendrobates pumilio*. – *Herpetologica* 36: 69–71.

MCVEY, M. E. (1981): Territoriality and homing behavior in the poison-dart frog (*Dendrobates pumilio*). – *Copeia* 1981: 1–8.

MEYER, E. (1996): Ökologie und Biogeographie des zentralamerikanischen Pfeilgiftfrosches *Dendrobates granuliferus* TAYLOR. – Dissertation, Universität Ulm.

MYERS, C. W. & J. W. DALY (1983): Dart-poison frogs. – *Scientific America* 248: 120–133.

MYERS, C. W., J. W. DALY & V. MARTINEZ (1984): An arboreal poison frog (*Dendrobates*) from Western Panama. – *American Museum Novitates* 2783: 1–20

PRÖHL, H. (1995): Territorial- und Paarungsverhalten

von *Dendrobates pumilio*. Diplomarbeit, Universität Hannover.

SCHMIDT, W. & F. W. HENKEL (2004): Pfeilgiftfrösche. – Edition Chimaira, Frankfurt/Main.

SCHULTE, R. (1979): Die Dendrobatiden Panamas. Teil 1. – herpetofauna, Weinstadt 2: 2–14.

– (1980): Frösche und Kröten. – Ulmer, Stuttgart.

SUMMERS, K., T. W. CRONIN & T. KENNEDY (2003): Variation in spectral reflectance among populations of *Dendrobates pumilio*, the strawberry poison frog, in the Bocas del Toro Archipelago, Panama. – *Journal of Biogeography* 30: 35–53.

TOFT, C. A. (1980): Feeding ecology of thirteen syntopic species of anurans in a seasonal tropical environment. – *Oecologia* 45: 131–141.

WEYGOLDT, P. (1980 a): Complex brooding care and reproductive behavior in captive poison arrow frog, *Dendrobates pumilio* O. SCHMIDT. – *Behav. Ecol. Sociobiol.* 7: 329–332.

– (1980 b): Zur Fortpflanzungsbiologie von *Phyllobates femoralis* (BOULENGER) im Terrarium. – *Salamandra* 16: 215–226.

– (1984): Beobachtungen zur Fortpflanzungsbiologie von *Dendrobates pumilio* SCHMIDT, 1857 im Terrarium (Salientia: Dendrobatidae). – *Salamandra* 20: 112–120.

YOUNG, A. M. (1979): Arboreal movement and tadpole-carrying of *Dendrobates pumilio* SCHMIDT (Dendrobatidae) in Northeastern Costa Rica. – *Biotropica* 11: 238–239

ZIMMERMANN, E. (1990): Behavioral signals and reproduction modes in the neotropical frog family Dendrobatidae. – S. 61–75 in: Hanke, W.: *Progress in Zoology, Vol. 38, Physiology and Biology of Amphibians*. Gustav Fischer Verlag, Stuttgart

stonei) bekannt. Die beiden Nachzucht-tiere der Colon-Variante sind leider verstorben, beide Tiere wiesen schwache Vorderbeine (Streichholzbeine) auf. Das ist umso bedauerlicher, als es sich um eine

sicherlich bedrohte Variante handelt.

Viele meiner Nachzucht-tiere schmücken bereits die Terrarien weiterer Fans des Erdbeerfröschchens, und ich hoffe und glaube, dass noch mehr hinzukommen.

Qualitätsfrostfutter für Reptilien gibt es im Onlineshop

www.frofu.de

Stand in der großen Halle im Durchgang zum Zelt